

Bildungsträger müssen umdenken. Das Konzept „Qualifizierungsbaustein- Lern-Forum“

WOLFGANG ZASTROZNY

► Die durch die Bundesagentur für Arbeit geförderte berufliche Weiterbildung wandelt sich von der abschlussorientierten Qualifizierung hin zu Qualifizierungssequenzen, die deutlich stärker unterschiedliche berufliche Interessen berücksichtigen. Die DEKRA-Akademie will durch neue Förder- und Lernkonzepte wie dem „Qualifizierungsbaustein-Lern-Forum“ diese Entwicklung unterstützen.

Unlängst hat die Bundesagentur für Arbeit ein „Neues Fachkonzept“¹ z. B. für berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BvB) vorgestellt. Die Betonung liegt u. a. in der Feststellung, dass die „Bereitstellung eines auf die individuellen Voraussetzungen (Fähigkeiten, Kenntnisse und Neigungen) des einzelnen Jugendlichen abgestimmten Angebotes zwingend erforderlich“ ist. Weiter heißt es: „Förderkonzepte müssen an der Person ausgerichtet, flexibel, individuell und durch inhaltliche und zeitlich begrenzte Lerneinheiten (Qualifizierungsbausteine)² gestaltet sein sowie eine betriebsnahe Qualifizierung bieten.“ Ferner wird darauf hingewiesen, dass berufsübergreifende Grundqualifikationen, z. B. persönliche, soziale und methodische Kompetenzen, gezielt auf eine Berufsausbildung oder einen Arbeitsplatzeinstieg vorbereiten sollen.³

Das Konzept „Qualifizierungsbaustein-Lern-Forum“ soll der Forderung nach verstärkter subjektorientierter Ausrichtung und Integration von Bildungsbausteinen Rechnung tragen und so auch zur Durchlässigkeit im beruflichen Bildungssystem beitragen.

STRUKTUR UND ZIELAUSRICHTUNG

Die Struktur eines „Qualifizierungsbaustein-Lern-Forums“ lässt sich charakterisieren als offener Marktplatz für viele Besucher und Lernort zugleich mit vielfältigen Angeboten an Orientierungs-, Erkundungs-, und Zugriffsmöglichkeiten auf die unterschiedlichsten Berufsfelder. Sie sind so konzipiert, dass sie bei situationsbedingten Fragestellungen in der Ausbildung auch wechselseitig (Theorie/Praxis, Praxis/Theorie) lösungsorientiert aufgesucht werden können.

Das Ziel ist es, den Erwerb subjektorientierter beruflicher Handlungskompetenz in Theorie und Praxis sowie die Ver-

mittlung in Ausbildungs- oder Arbeitsverhältnisse zu fördern. Eingebunden sind im Qualifizierungsbaustein-Lern-Forum sog. „*Individual-Transits-Stationen*“ (z. B. Lernplattform, Lernfelder in Theorie und Praxis, vielfältige Qualifizierungsbaustein-Angebote) und „*Individual-Transits-Trainer*“ (z. B. Profiler, Lernbegleiter, Sozialpädagogen). Sie sollen den beruflichen Entscheidungsprozess wegweisend fördern sowie das notwendige Vertrauen in eine sichere berufliche Zukunft schaffen.

DIE LERNPLATTFORM

Das Lern-Forum ist mit einer sog. „Lernplattform“ ausgestattet (Arbeitsplatz, der selbstbestimmtes Arbeiten und Lernen ermöglicht). Diese ist nicht im Qualifizierungsbaustein-Lern-Forum apriorisch implementiert, sondern soll die Kompetenz einer sich entwickelnden Selbstlernfähigkeit fördern.

Das Angebot einer medialen Lernumgebung soll die Interessenstruktur von Teilnehmerinnen und Teilnehmern weiter entwickeln. Erst die kommunikative Verbindung netzbasierter subjektorientierter Lernsettings mit dem Wunsch nach beruflicher Ausrichtung im Kontext praktischer Lernangebote weist der Lernplattform ihre Funktion als Bestandteil einer neuen Lernkultur zu.

Die Lernplattform weist folgende Merkmale auf:

- Multimedia-PC mit Headphone (Audio)
- Berufsspezifische Software
- Leittexte (modulwahlspezifisch)
- Literaturdatenbank
- Einzelplatz (Termine: Anfang/Ende des Kurses, Prüfung)
- Internet-Zugang
- Theorie- und Praxislernplätze.

DIE LERNFELDER

Im Qualifizierungsbaustein-Lern-Forum stehen mehrere Lernfelder verschiedener Rahmenlehrpläne (sog. Theorie- und Praxisarbeitsplätze) bereit, die unterschiedliche methodische wie didaktische Zugänge zu Berufsfeldern und ihren Anforderungsprofilen ermöglichen.

Situationslernen in der Ausbildung erfordert eine problem-lösungsorientierte Angebotsstruktur. Daher wurden Theorie- und Praxis-Lernfelder vorgesehen. In den Theorie-Lernfeldern werden Medien wie Videos, CD-ROM, Internet oder Videos zur Berufsfelderkundung zur Verfügung gestellt. Die Praxis-Lernfelder beschreiben in erster Linie die Möglichkeit, berufliche Handlungskompetenz in Lehrwerkstätten unter fachkundiger Anleitung zu erwerben. Theorie- wie Praxislernfelder stehen in einer wechselseitigen Beziehung. Die offene Gestaltung der Lernfelder erlaubt keine statische Trennung in Theorie und Praxis. Sie ist ausdrücklich nicht erwünscht.

QUALIFIZIERUNGSBAUSTEIN-ANGEBOT

Das Herzstück eines Qualifizierungsbaustein-Lern-Forums liegt in der vielfältigen Angebotsstruktur mit ihren Wahl- und Zugriffsmöglichkeiten. Aus unterschiedlichen Berufsfeldern können Themenfelder in Form von anerkannten (IHK und HWK) und noch anzuerkennenden, zeitlich begrenzten Qualifizierungsbausteinen (Förder- und Qualifizierungssequenzen) je nach Befähigung und Interesse belegt werden. Die Qualifizierungsbausteine erfüllen definierte Standards, gesetzliche Vorgaben und sind auf die jeweiligen Zielgruppen abgestimmt.⁴

Eine weitere Besonderheit dieses Konzeptes besteht in der Möglichkeit, auch „berufsfeldübergreifende Qualifizierungsbausteine“⁵ zu belegen. Qualifizierungsthemen können aus einem, aber auch aus mehreren unterschiedlichen Berufsbildern gewählt und gebucht werden, hier exemplarisch Lager/Logistik, Transport, EDV. Damit wird deutlich, dass der individuellen Berufsorientierung und -ausrichtung und der Förderung von Veränderungskompetenz, die – so WITTEWITZ und WITTHAUS – als „Navigator in einer zunehmend vernetzten Arbeitswelt“⁶ immer größere Bedeutung erhält, Rechnung getragen wird.

Übersicht **Berufsfeldübergreifende Qualifizierungsbausteine (Transport-Lager-EDV) und Arbeits-Vermittlungs-Baustein** Ergebnisprotokoll Profiling: Qualifizierungs- und berufsspezifischer Vermittlungsbedarf

Transport	Lager/Logistik	EDV	Arbeits-Ausbildungs-Vermittlung
Grundlagen: <ul style="list-style-type: none"> • Fahrzeugtechnik • Einübung Führerschein • Theorie • Allgemeine Grundlagen, Mathematik 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitssicherheit • Umweltschutz • Sozialvorschriften 	<ul style="list-style-type: none"> • Lagerwirtschaft • EDV • HPS – IPAS • Word/Excel 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeits-Ausbildungs-Vermittlungs-Baustein
Theorie Praxis Führerschein-ausbildung Klasse C/CE	+	+	+
280 Std. zzgl. Fahrstunden	EDV-gestützte Lager-ausbildung	Verpacken und Kennzeichnen von Gefahrgut	Lagerung von gefährlichen Stoffen
	120 Std.	40 Std.	40 Std.

Leistungsmerkmale des „Qualifizierungsbaustein-Lern-Forums“

- Förderung individueller Berufsausrichtung
- Zeitliche Begrenzung der Qualifizierungsbausteine
- Individueller Einstieg in das Lern-Forum
- Personengebundener, passgenauer, wirtschaftsnaher Qualifizierungszuschnitt in Theorie und Praxis
- Kontinuierliche personengebundene Lernberatung
- Berufs- und berufsfeldübergreifende Angebote
- Treffsichere Ausbildungs- bzw. Arbeitsvermittlung
- Effektive Kooperation mit Schulen, Unternehmen und Bildungsträgern
- Verbesserte Transparenz von Lernzuwächsen
- Gruppenunterweisung trotz individueller beruflicher Ausrichtungen
- Verbesserte Durchlässigkeit von Bildungswegen

UNTERSTÜTZUNG DURCH PROFILER UND LERNBEGLEITER

Die Qualifizierung wird durch den Profiler und den Lernbegleiter unterstützt. Der Einstieg in das Qualifizierungsbaustein-Lern-Forum erfolgt dabei über ein sog. „Profiling-Gespräch“, das von einem „Profiler“ durchgeführt wird. Das Ziel der Eignungsanalyse ist die

- Feststellung realistischer beruflicher Interessen
- Benennung von Fähigkeiten und Fertigkeiten (Handlungskompetenz)
- Ressourcenauslotung, Potenzialanalyse
- Einschätzung kommunikativer und sozialer Fähigkeiten (Sozialkompetenz)
- Unterbreitung von gemeinsam Wahlvorschlägen für den ermittelten Qualifizierungsbedarf
- Festlegung von Qualifizierungszielen und Qualifizierungsbausteinen.

Im „Profiling-Ergebnis-Protokoll“ (s. Übersicht) werden die gewählten Qualifizierungsbedarfe und -bausteine festgeschrieben. Davon ausgehend erfolgt

- eine zeitliche „Buchung“ von Lernplätzen (Theorie/Praxis) für den jeweiligen Teilnehmer,
- eine kalendarische Protokollierung des Zeitraums der Belegung, wobei auch Teilzeitbelegung sowie
- eine wöchentliche, im Einzelfall tägliche „Jederzeit-Einstiegs-Belegung“ erfolgen kann.

Qualifizierungsverlauf und Prüfungsergebnisse werden durch den Lernbegleiter protokolliert. Berufswunschänderungen werden mit dem Profiler abgestimmt.

Zentraler integrativer Bestandteil des Forums ist der „Lernbegleiter“, der auch in der Literatur „Moderator“, „Förderer“ oder „Berater“ genannt wird und während des Lernens den Lernenden zur Verfügung steht. Dabei wird der Lernbegleiter nicht als Experte, der Wissen vermittelt, verstanden. Er will Lernengagements schaffen, die den Lernenden eigenständiges Planen, Experimentieren und das Suchen nach Lösungen ermöglichen sollen.

Der Lernbegleiter nimmt u. a. folgende Aufgaben wahr:

- Menschen mit gleichen Interessen/Problemen zusammenbringen
- Organisations- und Verwaltungshilfe leisten
- Lernmaterialien vermitteln und bei deren Auswahl beraten
- Individuelle Lernberatung am Lernplatz leisten
- Moderation von Gesprächen durchführen
- Sicherstellung der Entwicklung und Bereitstellung von Lernmedien
- Durchführen und Auswerten von Prüfungen.

FAZIT

Die Entwicklung moderner, effizienter, wirtschaftsnaher und ökonomischer Bildungs- und Förderkonzepte stellt unter den eingangs formulierten Forderungen nach individueller Förderung und freier Wahlmöglichkeiten von Qualifizierungsinhalten eine besondere Herausforderung dar, die eine strategische Neuausrichtung für Bildungsträger in ihrer Angebotsstruktur erfordert. Gerade unter dem Aspekt wirtschaftlicher Durchführung von Qualifizierungen ist festzustellen, dass Gruppenunterweisungen weiterhin möglich sind, jedoch unter dem Blickwinkel methodisch-didaktischer Zugänge bestehender vielfältiger subjektorientierter Interessen neu überdacht werden müssen. Das „Qualifizierungsbaustein-Lern-Forum“ der DEKRA-Akademie zeigt neue Wege in der Weiterbildung auf, die letztlich auch die Durchlässigkeit zwischen Bildungswegen fördern. Allerdings fordern experimentelle Neuentwicklungen Raum für ihre Durchführbarkeit. Zur Zeit werden z.B. die Bildungszielplanungen und berufsvorbereitende Qualifizierungsmaßnahmen der Arbeitsverwaltungen immer noch nach dem Prinzip einer einschränkenden Angebotsstruktur („Bildungs-Maßnahmen-Kataloge“) konzipiert, die vorgegebene und eine eng begrenzte Anzahl zu vermittelnder Berufsbilder aufweist. Das gängige Verfahren steht möglicherweise im Widerspruch zur Forderung, ein binnendifferenzierendes, sich am Teilnehmer orientierendes und abgestimmtes berufliches Orientierungs- und Bildungsangebot zur Erlangung interessenorientierter beruflicher Handlungskompetenz mit nachhaltigem Erfolg am Markt zu platzieren. ■

Anmerkungen

- 1 Bundesagentur für Arbeit: *Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen. Neues Fachkonzept.* Nürnberg 12.1.04
- 2 Einer Forderung, die seinerzeit in der Bereitstellung von entwickelten Zeitmodulen und Bildungsbausteinen aufgezeigt wurde. Vgl. ZASTROZNY, W.: *Mit „BAUHAUS“ neue Wege in der Handwerksausbildung.* In: *BWP 29 (2000) 2*, S. 38-41
- 3 Vgl. hierzu auch ZASTROZNY, W.: *Übergänge in das Berufsleben aktiver und kreativer gestalten.* In: *berufsbildung 56 (2002) 73*, S. 19-23
- 4 Siehe Übersichten bei ZIELKE, D.: *Berufsausbildungsvorbereitung. Ein neues Konzept für die Berufsvorbereitung lernbeeinträchtigter und sozial benachteiligter Jugendlicher.* In: *BWP 33 (2004) 4*, S. 43-47
- 5 Vgl. hierzu ZASTROZNY, W.: *Das Bauhaus – Ein gewerkeübergreifendes Qualifizierungsprojekt im Bauhandwerk.* In: *Cramer, G.; Schmidt, H.; Wittwer, W. (Hrsg.) 1994: Ausbilder-Handbuch. 37. Erg.-Lfg. – Juni 2000, Bd. 3, 11.5.2.2*, S. 1-20.
- 6 Vgl. WITTWER, W.; WITTHAUS, U.: *Veränderungskompetenz – Navigator in einer zunehmend vernetzten Arbeitswelt.* In: *berufsbildung 55 (2001) 72*, S. 3-9

Weiterbildung aktuell



Michael Härtel, Gert Zinke (Hrsg.)

E-Learning: Qualität und Nutzerakzeptanz sichern

Beiträge zur Planung, Umsetzung und Evaluation multimedialer und netzgestützter Anwendungen

Hrsg.: Bundesinstitut für Berufsbildung, Der Generalsekretär

Der Band geht der Frage nach, wie E-Learning in Unternehmen als Aufgabe der Organisationsentwicklung verstanden und umgesetzt wird. Darüber hinaus gilt es, die Qualität von E-Learning und die damit verbundene Nutzerakzeptanz zu sichern.

BIBB 2004, ISBN 3-7639-1020-4
159 Seiten, 14,50 €



Hrsg.: Uwe Grünwald, Dick Moraal, Gudrun Schönfeld

Betriebliche Weiterbildung in Deutschland und Europa

Hrsg.: Bundesinstitut für Berufsbildung, Der Generalsekretär

2000 sind 76.000 Unternehmen in 25 Ländern im Rahmen der zweiten europäischen Weiterbildungserhebung (CVTS 2) zur Bedeutung der betrieblichen Weiterbildung in ihren Firmen befragt worden. Die Publikation präsentiert zentrale Ergebnisse und widmet sich der Auswertung einer zusätzlichen Erhebung, die speziell in Deutschland qualitative Fragen der betrieblichen Weiterbildung in den Vordergrund rückt.

BIBB 2003, ISBN 3-7639-0991-5
202 Seiten, 8,90 €



Elisabeth M. Krekel u. a.

Controlling in der betrieblichen Weiterbildung im europäischen Vergleich

Hrsg.: Bundesinstitut für Berufsbildung, Der Generalsekretär

Es wird beschrieben, wie Unternehmen ihre Belegschaft auf die künftigen Qualifikationserfordernisse vorbereiten und welche Maßnahmen sie zur Erreichung einer effektiven Bildungsarbeit bereits einsetzen sowie künftig für notwendig halten. Englische Übersetzung in Kurzfassung.

BIBB 2001, ISBN 3-7639-0946-X
150 Seiten, 24,00 €

Englische Fassung:
BIBB 2001, 3-7639-0947-8
58 Seiten, 13,00 €

Sie erhalten diese Veröffentlichungen beim:
W. Bertelsmann Verlag
Postfach 10 06 33
33506 Bielefeld
Telefon: (05 21) 911 01-11
Telefax: (05 21) 911 01-19
E-Mail: service@wbv.de

BIBB